

DI SAIT VO LUSÉRN

APPUNTAMENTO DELLA MINORANZA CIMBRA DI LUSERNA

BER VÖRTETZE VON PÖAS BOLF?

“Oliaba mai nona, betta groazez maul dar hatt!“
Alz khinn, gerift att disan toal von stördjele, hânne hërta lugärt in khopf untar in laila von pett, machante fenta zo vörtame zoa zo macha kontént moin tatta, umbrömm dar hattz kontärt asó schümme. I pin gest ummaz von sèlln khindarn boda gloam lai in sèll bosa seng pitt soin oang. I, an bolf, in moin khurtzun lem, hânne nia gehatt gesek, asó hânne gemunt azzar sai eppaz azpi dar ork odar dar basilisko, inventärt von goazan zoa zo macha di vort in khindarn. Djardar spetar, moine altn hámme geviart z’sega in zoo von Alpm ka Innspruk, un sémh hânne geesk dalbónn, vor da earst böta: di bölf.

Ma di sèlln, mearaz baz machan di vort, hámssa getánt ánt, sémh inngespérrt inan zou azpi hunt. In da sèll zait, zoa z’sega an bolf in únsarn beldam, hattma gemócht soin trunckhant, azpi dar sèll masèttnar von an ándarz gekhennatz stördjele. De-fátti di bölf in di Alpm soin gest auzgestorbet daz spetarste sidar di djardar ’70 von vorgánntn djarhundart. Est però di bölf soin gekheart aft únsarne pèrg. Sa sidar ettlane djar boazma vonan khnopf bölf boda lebet afti pèrg vo dar Lersinia. Di bölf soin guate loavar boda khánen gian vor tang ána zo vrèzza un ána zo darmuádase. Vor se, vo dar Lersinia fin da auvar ka ús iz lai a khurtzar bege. Vor a djar hattmase abegunemp pittnar fototrappl in di beldar untar in Veréna, un vor an mánat hattmarar gesek zboa afti saint vo Kamporúf gian ná in bege zuar Vesán. Az dise zboa soin mastscho un femena, in summár magatnda riván a par bóffa darzur un palje magapar hám a gántza familija bölf aft únsar hoachebene o.

Ándarz baz di perdar, boda vrèzza alla dar sòrt, di bölf soin lai vliachsvèrzer. None un diarnldia però hám nicht zo vörtase: dar bolf vrízitze lai in di stördjela vor khindar. ‘Z iz defátti a timmegez vich bodase



vórtet von mentsch un inkéat lai baldaraz sik. Ma di schavar un baké vórtse vor soine óm un goazan. In di lestrn sim djardar, sidar dar bolf iz gekheart in únsar redjóng, soindat khent gevèzzt umme di 70 vichard. Di redjóng zalt in baké in vért von aniazglaz vich boda khint gepókhnt von an bolf odar per, ma lai azta iz khent getánt allz baz da hatt z’soina zo schütza ‘z schaf. In di Sbaizt, bodada lem vil mearaz bölf baz da ka ús, di baké sa sidar djardar stèlln á schavar zo húaata di vichard, azpi ma hatt usitárt dise djar, un zoúnen inn di etzan zoa zo schützase. Ma in di Sbaizt di óm un goazan etzan daz meararste in tal, da ka ús anvètzte giansa au fin afti krótz, un sémh luanen au zoú iz malamentár. Di bírtu o vórtse ke di fremmegen magatn nemáre khemmen aft únsarne pèrg peng in bölf. Vor daz sèll di katzadór bóllatn soin fral abezoschiaza di bölf, ma ditza in Beeschlánt, azpi in da gántz Europa, iz streng vietárt. In hornung in di Konfèrèntz Stat-Redjóngen ka Ruam izta khent diskutárt a naúgar píano vor di bölf, boda prevédart in zèrte kase abezoschiaza di bölf, azza khem-

men z’soina kartza vil, ma disar píano iz sa khent vorschóbet zboa vért umbrómm di ferone von natúrschützar hám gett kontro. Sa haltn au ke di bölf soin bichte vor di natúr, umbrómm sa vrèzzaan ‘z gebillt boda ándarst schedeget in balt, az khint z’soina kartza vil. Di katzadór anvètzte khón ke ampó di bölf boda lem da ka ús soin bastáre, halbe bolf halbe hunt, un vor daz sèll beratz nèt schade abeschiazanse. In Ultenal/val d’Ultimo vor biane tang izta khent gevèzzt an óbe un an earstn hattma gett di schult in bolf. Ma di analísi von gespóbla hám gezoaget ke ‘z iz nèt gest dar bolf, ma a hunt, furse ummandar von sèlln boda zèrte laút djukhan auz von auto ná in bege balsa gian atz mèr. Azpi ma sek, soindat khumannane znichte vichard, solo znichte laút. An lestrn bartaz stian nicht ándarst baz gebéneaz zo toala dise pèrg pinn bölf, azpida hám getánt únsarne altn vor tausankh djar. In di natúr izta platz vor allz bazda lebet, nèt lai vor daz sèll boden gevált in mentsch.

Paolo Pergher

Istituto Cimbri
Kulturinstitut Lusérn

Tel. 0464-78.96.45
info@kil.lusern.it
www.lusern.it



‘Z KANTOÛLE VON KHINDAR



Dar lugärtze bovráll:
in di staude, drinn in gras,
in zbsichnen in tschump,
in di krânebitt, drinn in bas.

Drai soin vor ‘z Mariale
boda steat au attí Ris.
Zboa trakkarsen in Peatar
dar lugärtze in soi bis.

Ummaz rodlt danidar,
geplast vort von bint.
‘Z berat vor ‘z Sèppele
boda steat au attí Lint.

Dar springt úber nan zou
un zboa valln inaran buätz.
Dar smukliten nan aksl
un khútt: “da soin vor di khatz”.

Dar springt un loafht bahèmmé,
dar mócht gian asó bait.
Von Platz fin au atz Kraütz,
von Kámp fin inn in di Lait.

Dar hatt verte soi arbat
dar khlumma Oastarhas.
Est magar rastn
in soi loch, sémh in gras.

Haüt iz Oastarsunta.
Khindar, súacht áure odjar!
Sémh zúntrest dar Tetsch
fin au attn Krodjar.

Guate Oastarn
liabe khindar!
Áur Oastarhas.

Rosa von Balin

‘Z TRAKK GLÜKK MA NÈTT HÈRTA HATTMAZ GEARN

Chi ama gli animali, di solito ama anche l’ambiente, chi possiede un cane, non può non amare il luogo in cui vive. Per questo pensiamo che basterebbe solo un po’ di attenzione e un piccolo gesto, per ottenere un grande risultato del quale potremo beneficiare tutti: raccogliere le feci del proprio cane, metterle in un sacchetto e gettarle nei cassonetti dei rifiuti non differenziabili.

Alle haltpar gearm di hunt, di khlumman un di goazan, pinn khurtz har, odar pittn láng, pittn buirtschlatte odar pittn schlècht, di ratza odar bastárdi. Un di hunt o haltn gearm di

laút, da soin guat un spiln pitt únsarn khindar, darzua iz dèstar argebéense zoa azza helvan in mánn balda eppaz auzvallt, pensárbar lai afte hunt boda súachán di laút untar in snea odar untar di lámarm dópa an teremót. Nètt hërta però iz dèstar argebéense soine padrú zo halta saubar bosa lem.

Gian ummar pa beng un muchan schauung boma lekk di víaz, invètzte baz z’schauga ummanándar daz únsar schümme lánt, iz nèt eppaz boma túat gearn, ne biar lusérnar, ne di fremmegen boda zuarkhemmen z’sega ‘z lánt. Pittn schümme bèttar un pittn lengarn tang, iz iniantr azma ummargea a spasso, asó azpe ‘z

iz iniantr azta di khindar stian in parkplatz balsa khearn bodrúmm vo schual. Vor ditza iz bichte azta di beng un di spilplètz, stian saubar. Ettlane vert anvètzte muchtma ummargian pittn oang danidar zoa nèt zo treta afte drèkh von hunt.

An ordinántza von púrgarmaistar von 2013, bill azta di padrú von hunt, lesan au bazza lazzan auz pa beng un azzaz djukhan, drinn in a sèkhe, in bídü von gevèntza. Ma haltn saubar ‘z lánt boma lebet, móchatz soin eppaz boda túat aniazglaz mentsch, ena azzen khemmen geschaff. Vil vert, balde sige nidar pa moin bege, di drèkh von hunt, pensáre ke i mógat vorsan, in

sèllnen boda lazzan schaizan soi vich, bisa beratr asó kontént azzen lazzat moi gevèntza voró soin haus, odar bazza khódatn azta di khindar gianatn z’spila pittn balú in soine gert. Di beng soin vo alle, un haltn saubar billz soin gemunt haltn gearm ‘z lánt boma lebet. Ja, ombrómm i gloabe ke, azpe miar gevallatzmar nèt ummargian pan buschizzatn beng, muchtzen njánka gevalln in se. Un alára, a pitt, baldar geat ummar pittn hunt, nemmpaz ná a sèkhele un a palèttle, un nemmp au bazda hintarlazzt ‘z vich. Berda iz saubar, iz saubar hërta, auz pa beng o.



Ang

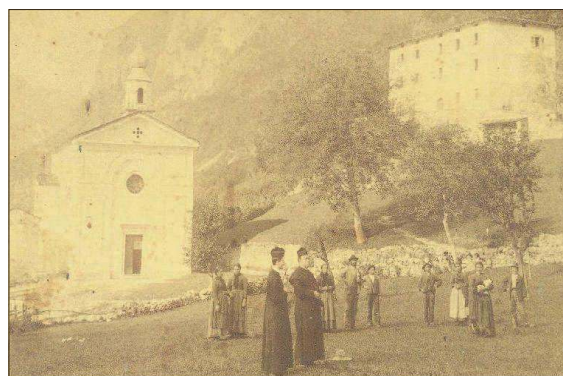


Foto “Brancafóra in illo tempore”. La foto piú antica della chiesa di Santa Maria in Brancafóra, risale alla fine del XIX secolo.

Balda apparúmmaz vorstmar z’sega bazta iz no gestánt vo dar zimbrische bèlt in tal ka ús, khúde hërta: “Pitt bettane oang bildo seng?” ‘Z iz azpe zo giana na sbemm, berdase nèt sit un kheart bodrúmm ler pittar zumma, ándre geatzen pezzar un vennar zboa

odar drai, genumma zo khocha an ris, un ber ‘z khenta gerécht in balt lestar au ploaze. Berdase vinnt zo pasara vo Pedemonte (nidar pa Drosch), bart khearn bodrúmm ler pittar zumma, umbrómm ‘z izta njánka a búro eppaz zo maga vorsan. Ma, ber ‘z khenta gerécht disa earde bart lai

“BAZ IZTA GESTÁNT”

auzmennen di fratzióngen boda stámman abe vo alte zimbrische hóf, boda no hám di zimbrische toponimi; alle di staigela pitt lastrú, plattn pitt khnott machanz khearn bodrúmm in di sèlln zaitn von zimborn kolonizatór. ‘Z iz nèt vil, ma asó iz gánt, balda niamat von hoachan no her von altn zaitn, hatt nia gestútz un draugeschaugt afti zimbrische kultúr, seánka azza hám nia tentárt zo túanaz azpe atz Folgráit, atz Lavróv, odar afti Hoachebene von Simm Kamóundar, almánko sémh iz a senjár vor di turistn. Asó sidar ettlane djar dise alte traditzióngen, khent her no vor in kristianésimo, soin gánt vorlört in alle di fratzióngen; azpe vopremnen in martzo; zo grúaia in bintar un zo vaira; zo lángez boda áheft: an uantzega tratza ventmase affon khnott gehoaft dar khnott von martzo sémh alle Carote, bosa hám ágezúntet a groazez ‘z vár. Anvètzte nohèrta Vóra febrárvor vopremnessen a San Pjaro, Forme, Cerati, Pedescala un Fiori betarnmar pa Tal. Vorlört soindat gánt di protschessióng un di

rogatzióngen, ‘z izta gestánt da sèll von singlarstèrn vo Boínichtn. Furse untar in stoap vodar zait, un bait von djornél, un vodar televisióng, eppaz barta no soin zo khémma abegede-kht, vor ‘z geat vor hërta vorlört pittn úsarn altn benn sa zúanen. Von haus un vodar sber arbat von balt un von ékhar soindat lai gestánt nem azpe: snol, stua, ziesz, kurf, spal, tasson, zechele boda apparúmmaz ziaget no auz. Di úbernem gett in famildje: Bighele, Bozzar, Ciociar, Potech, Slanzi, un vil ándre boda no hërta di non kontárm in khindar sidar djeneartzióngen; ploaze stördjela azpe ma vennt geschribet in libar “I racconti del Bacher” vo Lusérn. Benn, ma nominárt di státt vo Tria un nèt ándre, khóttma (ma geat in ka Tria), un nèt (au ka Tria), muanante, seánka az nèt parir bar, ke sémh in aran bíotta iz gest dar zentrum vo all in mistiam von laút. Ditza gekhóda nútansanz in Bayern benn von vélt giana zuar dar státt, da námp vennmaz álumma atz Lusérn (in ka Tria) un au in Fèrsental (amin). A Pedemonte (Vuazpèrge) hámssa augehórt zo re-

da da zimbrische zung in djarhundart XVIII un XIX, bensase hám getrofftt pitt ándre laút vo lentar umenóm. Un spetar állt izesse vorlört in di zait benda azpe in ándre póst von Trentino allz hatt ágevánk di varm von naztionalistn. Pittn laút vo Lusérn, asó námp, soinsa hërta gest tschelle, toalvert izta gest zo khóda pittn sèlln von hóf von Scalzeri/Skalzer-Hof peng in konfi abe pa pèrge. Vor zbuantzèkh djar izta vürkhennt eppaz schümmez zo vennase alle panándar in nám vodar patze: a bótt azt djar di sèlln vo Pedemonte un vo Lusérn soinsse bokhénnt att Lerch-Houl/Ará de la Ieja, un sémh izta khénn khótt a hailega miss atz Póndle von Matiale zo hóarsere tschelle anándar. Zboa lentar gepuntest fra se in nám vo Gesú Kristo benda di frám von Hailege vo Nontanola zo traga in vandjele, soin gersif in Brancafóra no vor tausankhar djar. Eppaz schümmez boma mage furse bídar machan. (von únsar tschell Alberto Baldessari)

A.G.